

**WIR
GESTALTEN
ZUKUNFT**



IHK **AUSBILDUNGS
SCOUTS**

Projektbilanz 2015–2018



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Energie und Technologie



Über das Projekt

Viele Jugendliche verlassen die Schule ohne konkreten Berufswunsch und ziehen eine Ausbildung nicht in Betracht. Exzellente Fachkräfte sind aber als Standortfaktor unverzichtbar. Angesichts des demografischen Wandels, des Trends zur Akademisierung und des daraus resultierenden Fachkräftemangels gilt es künftig stärker als bisher, alle Bildungspotenziale bestmöglich auszuschöpfen.

Engagement der bayerischen IHKs

Für die IHKs in Bayern ist es Auftrag und Verpflichtung zugleich, die bayerische Wirtschaft im Bereich der Beruflichen Bildung zu unterstützen und die duale Erstausbildung zu stärken. Schulen leisten mit ihren Berufsorientierungsangeboten einen wichtigen Beitrag zur Berufswahlentscheidung junger Menschen. Sie ermöglichen den Jugendlichen einen ersten Einblick in die Berufswelt und zeigen damit mögliche Perspektiven auf. Der Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft – z. B. in Form von Bildungspartnerschaften – ist dabei ein wichtiger Bestandteil, der nun mit den IHK AusbildungsScouts intensiviert wird.

Ziel

Um gemeinsam wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen, stellen Auszubildende ihre Berufe in Vorabgangsklassen allgemeinbildender Schulen vor. Sie berichten auf Augenhöhe u. a. über ihren Ausbildungsalltag sowie über die Vorteile und Herausforderungen der Beruflichen Bildung.

Zitiert



„Die Berufsausbildung ist der Start in ein erfülltes Berufsleben. Dank der AusbildungsScouts erfahren das die Schülerinnen und Schüler in Bayern aus erster Hand. Es gibt nichts Besseres als solch einen Dialog auf Augenhöhe.“

Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages, dankt den Botschaftern der dualen Berufsausbildung für ihren beispielhaften Einsatz.

Mehr zum Thema

ihk-ausbildungsscouts.de



Mehr als 150 AusbildungsScouts aus dem ganzen Freistaat blickten bei einer Veranstaltung am 13.04.2018 gemeinsam mit Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer stolz auf die ersten drei Projektjahre zurück.

IHK AusbildungsScouts: „Entscheidet Euch für eine Ausbildung, die Euch Spaß macht!“

„Ich habe hier die Möglichkeit, junge Leute wieder für die duale Berufsausbildung zu begeistern und ihnen somit vielleicht die Entscheidung bei der Berufswahl etwas zu erleichtern. Gleichzeitig kann ich meine Präsentationsfähigkeit stärken und lerne einiges über Weiterbildungsmöglichkeiten dazu.“

Tina Scheler, Ausbildung zur Bankkauffrau, Sparkasse Coburg – Lichtenfels

Azubis profitieren von ihrem Engagement:

Es hat mir ganz persönlich viel gebracht, mich als IHK AusbildungsScout zu engagieren.

97%

Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wieder als IHK AusbildungsScout zur Verfügung stellen.

100%



Die IHK AusbildungsScouts bereiten sich in einem kostenlosen Seminar auf ihre Aufgabe vor.

Was macht ein IHK AusbildungsScout?

IHK AusbildungsScouts stellen ihre Berufe in den Vorabgangsklassen aller allgemeinbildenden Schulen vor. Sie besuchen Schülerinnen und Schüler an Gymnasien, Realschulen, Mittelschulen, Wirtschaftsschulen und Fachoberschulen und berichten über den eigenen Weg zum gewählten Beruf, über die Ausbildungsinhalte, den Tagesablauf und die Möglichkeiten nach dem Abschluss. Sie beantworten die Fragen der Schüler und helfen ihnen damit bei der eigenen Berufswahlentscheidung.

Wer kann IHK AusbildungsScout werden?

IHK AusbildungsScouts haben das erste Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen und sind von ihrem Beruf überzeugt und begeistert. Wir suchen aufgeschlossene, kontaktfreudige Menschen, die gerne vor Schülergruppen reden und dabei ihre persönlichen Erfahrungen einbringen. Wir freuen uns über Auszubildende aller Berufe im IHK-Bereich, gleichgültig, welchen Schulabschluss sie haben!

Unternehmen: „Wir bieten Entscheidungshilfe dank Erfahrungsberichten und Informationen aus der gelebten Praxis!“

„Das ist nicht nur „beste Eigenwerbung“. Ein solcher Einsatz erhöht auch die Qualität der Ausbildung. Die Azubis lernen, vor einer Gruppe zu sprechen. Bei meiner Auszubildenden habe ich sofort nach dem Schuleinsatz einen deutlichen Entwicklungssprung beobachtet.“

Jessica Deindl-Schmies, Trachtenmanufaktur Grasegger, Garmisch-Partenkirchen

Wieviel Zeit investiert mein Azubi, wenn er sich als IHK AusbildungsScout engagiert?

Die eintägige Schulung und die Schuleinsätze sind die zentralen Bestandteile des Projektes. Dafür stellt das Unternehmen die Auszubildenden frei. Insgesamt sollten die Auszubildenden mindestens zwei Einsätze (Klassenbesuche) absolvieren – je mehr, desto besser. Termine für Besuche in Schulklassen werden immer mit dem Ausbildungsbetrieb abgestimmt.

Was habe ich als Unternehmen davon, wenn mein Azubi sich als IHK AusbildungsScout engagiert?

- Sie fördern Ihre Auszubildenden über reguläre Ausbildungsinhalte hinaus (Präsentationsfähigkeiten, Auftreten).
- Sie sichern sich Ihre Fachkräfte von morgen.
- Sie bestärken Schüler zum direkten Einstieg in die Berufsausbildung.
- IHK AusbildungsScouts sind glaubwürdige Botschafter und damit ein Baustein im Marketing für die duale Ausbildung.

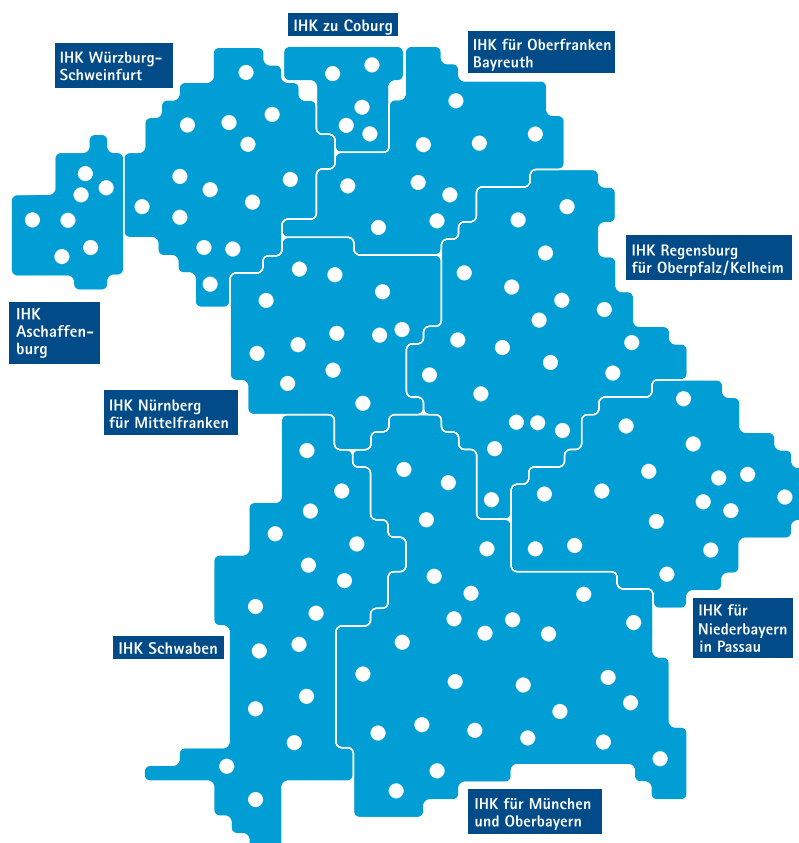
Ergebnisse:

Aktive AusbildungsScouts ...	1.048
Ausgeschiedene Scouts	779
insgesamt engagiert	1.827
Absolvierte Einsätze	2.003
Erreichte Schüler	40.246
Teilnehmer Veranstaltungen	5.615

Stand 30.06.2018

Anmeldung

[ihk-ausbildungsscouts.de/
anmeldung](http://ihk-ausbildungsscouts.de/anmeldung)



848 Unternehmen in ganz Bayern engagierten sich im Projekt.

Schulen: „Berufsorientierung auf Augenhöhe!“



Der beste Vortrag zur Berufsinformation!
Schüler der Mittelschule Cadolzburg



Wir wollen zeigen, dass eine Lehre eine Alternative zum Hochschulstudium ist, aber auch eine Bereicherung für diesen Bildungsweg sein kann.

Andrea Mutzl-Theer, Oberstufenkoordinatorin,
Gymnasium Landau an der Isar



Das Projekt IHK AusbildungsScouts ist eine perfekte Ergänzung zu unserer Berufsorientierung. Besonders der Einsatz von ehemaligen Schülern macht das Projekt für uns so attraktiv.

Frau Ulrike Binder-Vondran, Rektorin,
Johann-Peter-Wagner-Mittelschule in Theres

Wie kommen die IHK AusbildungsScouts und die Schüler zusammen?

Die Koordination und das Matching der Einsätze übernehmen die Regionalkoordinatoren. Sie vereinbaren die Termine mit den Schulen und stimmen die Einsätze mit AusbildungsScouts und deren Ausbildern ab. Dabei beachten die Regionalkoordinatoren neben Schulabschluss und Art der Ausbildungsberufe die Entfernung zwischen Ausbildungsbetrieb und besuchter Schule.

Wie läuft ein Schuleinsatz ab? Wie lange dauert er?

IHK AusbildungsScouts gehen in der Regel zu zweit in die Klassen. Die Besuche in einzelnen Klassen dauern in Absprache mit der Schule mindestens 45 Minuten. Die AusbildungsScouts berichten und beantworten die Fragen der Schülerinnen und Schüler. Zum Abschluss der Stunde wird ein Feedback der Schüler eingeholt.

Was haben Schüler davon, wenn sie Besuch von den IHK AusbildungsScouts bekommen?

- Die Berufsorientierung im Unterricht wird ergänzt durch einen praxisorientierten Ansatz.
- Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen authentischen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe.
- Sie erhalten konkrete Tipps und Informationen aus der Praxis für ihre eigene Berufswahl.
- Sie gewinnen mehr Sicherheit in Bezug auf das Arbeitsleben und zusätzliche Perspektiven für die Zukunft.
- Schülerinnen und Schüler profitieren vom Netzwerk der Schule mit Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.

Relevanz der Besuche

„Für mich ist schon jetzt ganz klar, was ich nach der Schule machen will.“

Nein, ich schwanke noch	31,1
Ja, Ausbildung	29,6
Ja, FOS	9,8
Nein, überhaupt keine Ahnung	10,5
Ja, studieren	10,2
Ja, Praktikum/Arbeiten	2,3
Sonstiges	3,5
Ja, dual studieren	2,8
Keine Angabe	0,2
Gesamt	100,0

Ca. 42 % der befragten Schüler/innen haben zum Zeitpunkt des Scouteinsatzes ihre Entscheidung zur Berufswahl noch nicht getroffen.

Alle Angaben in Prozent

Anmeldung



[ihk-ausbildungsscouts.de/
anmeldung](https://ihk-ausbildungsscouts.de/anmeldung)



Aus erster Hand: IHK AusbildungsScouts informieren Schüler über die duale Ausbildung.

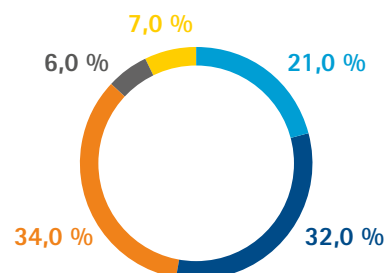
Regionalkoordinatoren: „Wir führen alle Beteiligten zusammen!“

„ Am meisten gefällt mir, dass meine Arbeit so viel Sinn macht.
Dass man junge Leute für etwas Gutes begeistert.

Regionalkoordinator einer bayerischen IHK

„ Es freut mich immer wieder, mit anzusehen, mit wie viel Spaß und
Überzeugung sich Regionalkoordinatoren und AusbildungsScouts
engagieren. Das ist der Schlüssel zum Erfolg des Projekts!

Barbara Winbeck, Gesamtprojektleitung



Verteilung der Besuche der IHK Ausbildungs-
Scouts auf die Schulformen – Stand 30.06.2018

- Gymnasium
- Realschule
- Mittelschule
- FOS
- Wirtschaftsschule

Die Regionalkoordinatoren sind die Ansprechpartner für Auszubildende, Unternehmen, Schulen und Öffentlichkeit vor Ort in den bayerischen IHKs. Sie akquirieren die Auszubildenden und Schulen, bereiten die IHK AusbildungsScouts in einem eintägigen Seminar auf ihre Aufgabe vor und vermitteln die IHK AusbildungsScouts an die Schulen. Bei den Besuchen in den Klassen sind die Regionalkoordinatoren nach Möglichkeit dabei.



Die Regionalkoordinatoren freuen sich über die Verlängerung des Projektes um weitere 3 Jahre.

Kontakt

ihk-ausbildungsscouts.de/kontakt

Impressum

Verleger und Herausgeber: Bayerischer Industrie- und Handelskammertag e.V., Gerti Oswald, Geschäftsführerin, Balanstraße 55-59, 81541 München, ☎ 089 5116-0, @ info@bihk.de, bihk.de; **Gestaltung:** Busch Branding, München; **Bildnachweis:** Titel: www.thinkstockphotos.com ©m-imagephotography, ©YanLev; www.shutterstock.com ©Vladitto, ©Joana Lopes, Innenseiten: ©Goran Gajanin für den BIHK; **Druck:** Oberländer GmbH & Co. KG, München; Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: Oktober 2018